

INFORMATION

LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander
Bildungsreferentin

und

Peter Eiselmaier, MAS, MSc
Geschäftsführer Education Group GmbH

Eva Maria Lass
Dipl. Res® Coach

OSR Thomas Ferchhumer, BEd
Direktor digiTNMS Sankt Agatha

am 27. Jänner 2023

zum Thema

„Generation Z“ – Herausforderungen und Strategien im schulischen Umfeld

Land OÖ unterstützt Aus- und Weiterbildung von Pädagoginnen und
Pädagogen durch österreichweit einzigartiges Netzwerk

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Rückfragen-Kontakt:

Michael Riegelnegg, MA, (+43 732) 77 20-171 15, (+43 664) 600 72 171 15

Land OÖ unterstützt Aus- und Weiterbildung von Pädagoginnen und Pädagogen durch österreichweit einzigartiges Netzwerk

Pädagoginnen und Pädagogen spielen eine maßgebliche Rolle, Kinder und Jugendliche durch die Medienwelt zu begleiten. Daher startete das Land OÖ bereits im Jahr 2010 das Projekt „Gewalt-Schule-Medien“, um Lehrkräfte auf die Herausforderungen der digitalen Medien vorzubereiten und Schülerinnen und Schüler bestmöglich in einem verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien zu unterstützen. **Oberösterreich ist mit diesem Projekt österreichweit Vorreiter in puncto Medienpädagogik und Gewaltprävention.**

Mehr als 500 Pädagoginnen und Pädagogen wurden flächendeckend in ganz Oberösterreich im Bereich digitale Medien und deren verantwortungsvolle Nutzung ausgebildet. Sie stehen nun an den oö. Mittelschulen und Polytechnischen Schulen Kolleginnen und Kollegen, Eltern und Schülerinnen und Schülern in Sachen digitaler Medien und Gewaltprävention zur Seite. Für die Volksschule wurde das Projekt adaptiert und das zielgruppenspezifische Angebot „Medienfit in der Volksschule“ ausgearbeitet. Bis dato wurden in allen Bildungsregionen Workshops mit über 900 VS-Pädagoginnen und Pädagogen durchgeführt. In diesen Fortbildungen wird der Schwerpunkt auf aktuelle Themen, mit denen Kinder in den Medien konfrontiert sind, gelegt. Die Pädagoginnen und Pädagogen erhalten Hintergrundinformationen und konkrete Ideen für den praktischen Einsatz im Unterricht, um Kinder mit der notwendigen Medienkompetenz auszustatten.

Ein **großes Netzwerk von Expertinnen und Experten aus verschiedenen Institutionen in den Bereichen Medienpädagogik und Gewaltprävention** unterstützt das Projekt „Gewalt – Schule – Medien“. Diese Zusammenarbeit gewährleistet, dass das breite Spektrum der digitalen Medien abgedeckt werden kann und den Lehrkräften eine fachlich fundierte und professionelle Ausbildung geboten wird.

Neben der Education Group begleiten folgende Institutionen das Projekt:

- Bildungsdirektion OÖ
- Schulpsychologie OÖ
- Saferinternet
- Landeskriminalamt OÖ
- Institut Suchtprävention
- KiJA OÖ
- weitere Medienexpertinnen und -experten als Keynote Speaker

„Bildung ist die Chance für junge Menschen, sich für ihre Zukunft zu rüsten. Und die Möglichkeit für jede und jeden Einzelnen, seine Talente zu entfalten. Gerade deshalb setzen wir bei dem wichtigen Thema der Digitalisierung auf Vernetzung und die Qualität der Pädagoginnen und Pädagogen, die als Ansprechpartner den jungen Menschen zur Seite stehen“, unterstreicht **Bildungsreferentin LH-Stellvertreterin Mag.^a Christine Haberland** und führt näher aus: *„Wie unsere Oö. Medienstudien zeigen, ist für rund 90 Prozent unserer Jugendlichen ein Leben ohne Smartphone unvorstellbar. Vor allem Schülerinnen und Schüler, aber auch Eltern und Pädagoginnen und Pädagogen brauchen Begleitung im Umgang mit den digitalen Endgeräten. Was ist wie einzuschätzen, was ist wahr, was ist fake und wie vertrauenswürdig ist meine Quelle und wie gehe ich mit Mobbing-Situationen um. Die Digitalisierung sowie die Endgeräte sind aus unserem täglichen Leben – egal ob privat, in der Schule oder auf der Arbeit – nicht mehr wegzudenken. Wir dürfen die Jugendlichen in dieser Welt aber nicht alleine lassen. Wir müssen sie begleiten und ihnen den richtigen Umgang mit den Möglichkeiten der digitalen Welt vermitteln – auch und gerade in der Schule. Denn am Ende des Tages muss die Technik den Menschen dienen – und nicht umgekehrt.“*

„Die Ergebnisse der aktuellen Kinder-Medienstudie der Education Group zum Medienverhalten unserer Kinder verdeutlichen ein weiteres Mal eindrücklich den Stellenwert und die Wirkungsweisen der Medien auf unseren Alltag. Zudem steigt die Intensität der Nutzung im privaten- wie auch im Bildungsalltag der Jugendlichen rasant an. Die Geschwindigkeit, mit der neue Inhalte und Nutzungstechnologien den medialen Alltag erreichen ist dabei auch für junge Generationen kaum mehr zu überblicken.“

*Alle Generationen - jung wie alt - sind gefordert, in Anbetracht der nächsten bevorstehenden medialen Revolution gemeinsam die Entwicklungen kritisch zu beobachten, Wirkungsweisen zu erkennen und verantwortungsbewusstes Handeln zu etablieren. Die Initiative Gewalt – Schule – Medien soll gemeinsam mit allen Partnerorganisationen in Oberösterreichs Schulen als initiative Trägerplattform fungieren; das Netzwerk aus Multiplikatorinnen und Multiplikatoren an den Standorten eine entsprechend pädagogisch fundierte Hinführung zu einem sorgsamem Umgang bestmöglich unterstützen“, so **Peter Eismair, Geschäftsführer Education Group und Entwickler des Projekts.***

Jährlicher Treffpunkt hunderter oö. Lehrerinnen und Lehrer

Einmal jährlich treffen sich die oö. Pädagoginnen und Pädagogen zum persönlichen Erfahrungsaustausch. Seit dem Schuljahr 2014/15 nehmen jährlich rund 300 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren am Vernetzungstreffen teil.

*„Die digitale Welt steht nicht still, neue technologische Entwicklungen werden uns quasi täglich präsentiert. Das bedeutet natürlich, dass auch wir nicht stillstehen dürfen, was die Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung betrifft, sondern dass wir beweglich bleiben müssen, flexibel und offen für alles Neue, was in der digitalen Welt noch auf uns zukommt. Bei den jährlichen Vernetzungstreffen ‚Gewalt-Schule-Medien‘ werden deshalb die neuesten Trends thematisiert – immer mit einem pädagogischen Hintergrund“, so **Bildungsreferentin Mag.^a LH-Stellvertreterin Christine Haberlander.***

Ziele des Vernetzungstreffens:

- **Wissens-Update:**

Die Welt der digitalen Medien ändert sich sehr rasch. Das Vernetzungstreffen bietet die Möglichkeit, Neuerungen und aktuelle Informationen zu Urheberrecht, Datenschutz, Social Media u. a. zu erhalten.

- **Neue Impulse:**
Mittels Fachinputs sammeln die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren neue Sichtweisen zur Medienarbeit in Schulen.
- **Soziale Effekte:**
Durch das Vernetzungstreffen erfolgt ein Erfahrungsaustausch der ausgebildeten Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Bereich Mediennutzung und Gewalt in Medien. Voneinander und miteinander Lernen steht dabei im Vordergrund.
- **Nachhaltigkeit:**
Durch regelmäßige Treffen und inhaltliche Abstimmungen wird ein nachhaltiger Nutzen von „Gewalt – Schule – Medien“ gewährleistet.

Die Vernetzungstreffen stehen jeweils unter einem aktuellen Schwerpunktthema. Das Jahr 2023 legt den Schwerpunkt auf die „Generation Z“.

„Generation Z“ – Herausforderungen und Strategien im schulischen Umfeld

Die Generation Z bezeichnet Jugendliche und junge Erwachsene, die zwischen 1995 und 2010 geboren sind. War bei der Generation Y (auch Millennials genannt) noch von Digital Natives die Rede, kann man die Generation Z zweifellos als Digital Natives 2.0 bezeichnen. Im Gegensatz zur Vorgängergeneration wurde die GenZ schon im Kindesalter mit der digitalen Informationsflut konfrontiert. Sie kennt eine Welt ohne neue Technologien nicht. Die Grenzen zwischen virtueller und realer Welt verwischen für die GenZ immer mehr. Sie ist die erste Generation, die mit den Smartphones, dem großflächig genutzten Internet und Social Media aufwächst. Das Smartphone ist Alltagsgegenstand Nummer eins und führt auf schnellem Wege zu WhatsApp, Instagram & Co. Digital Natives nutzen also primär digitale Medien, greifen aber auch auf traditionelle Informationskanäle zurück.

Besonders im Umgang und in der Nutzung digitaler Medien ist ein Generationenunterschied deutlich zu erkennen. Die Generation Z ist mit der

Digitalisierung aufgewachsen, weist andere Hintergründe betreffend Internetnutzung, Umgang mit Technik auf. Insbesondere das Thema Kommunikation ist eines, das diese Generation von den Vorgängergenerationen stark unterscheidet. Auch hat diese Generation einen anderen Blick auf die Arbeitswelt. Diese Tatsachen waren ausschlaggebend, dieses Thema im heurigen Vernetzungstreffen aufzugreifen, um die Verhaltensweisen der Jugendlichen besser verstehen und damit umgehen zu können.

*„Die Generation Z sind jene Kinder und Jugendlichen, die im Klassenzimmer vor uns sitzen und mit ganz anderen Medien beschäftigt sind, als es früher der Fall war. Sie sind in einer völlig anderen Lebenswelt aufgewachsen als vorhergehende Generationen. Wie also können wir diese Generation begeistern und abholen, sie bestmöglich unterstützen, um sie selbständig, leistungsstark und sozial verantwortlich zu machen? Der Einsatz moderner Medien im Unterricht ist hier ein effektives Hilfsmittel. Essenziell dabei ist es, den Schülerinnen und Schülern einen achtsamen und sicheren Umgang mit den neuen Medien zu vermitteln“, betont **Bildungsreferentin LH-Stellvertreterin Mag.^a Christine Haberland**.*

2023 konnte Eva Maria Lass, Dipl. Res[®] Coach, für das Vernetzungstreffen Gewalt-Schule-Medien als Keynote Speakerin gewonnen werden. Die Generation Z besser verstehen lernen und Lehrkräften wertvolle Tipps und Handreichungen zu geben, ist Inhalt ihrer Keynote. Sie beleuchtet in ihrem interaktiven Vortrag Strategien und Herausforderungen, die sowohl für Pädagoginnen und Pädagogen als auch für junge Menschen zum Tragen kommen, sobald sie im schulischen Umfeld aufeinandertreffen.

*„In diesem Vortrag werden Strategien und Herausforderungen beleuchtet, die sowohl für Pädagoginnen und Pädagogen, Beraterinnen und Berater und Lehrlingsausbilderinnen und Lehrlingsausbilder, wie auch für einen jungen Menschen zum Tragen kommen, sobald diese unterschiedlich sozialisierten Generationen aufeinander treffen: Es geht um Mind-Sets unterschiedlicher Arbeitsgenerationen, Ängste, Wünsche, Medien, Lernen, Werte und gegenseitigen Respekt und wertschätzende und motivierende Kommunikation. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten Ideen und Werkzeuge für das praktische miteinander Arbeiten und – im besten Fall – für spannendes „voneinander lernen“, so **Eva Maria Lass**.*

Programm 2023 – alle Keynotes im Überblick:

Eva Maria Lass, Dipl. Res® Coach

GenZ – das Modell der Welt einer Jugendgeneration

DIⁱⁿ Barbara Buchegger, M.Ed, Pädagogische Leiterin Saferinternet

saferinternet.at – Aktuelles vom Tracking bis Informationsbewertung

Mag. Peter Eberle, stv. Leitung Institut Suchtprävention

Lebenskompetenzprogramme und die Prävention von problematischem Medienkonsum

Thomas Prager, Gründer „Digitaler Kompass“ & Koordinator des österreichischen Lie Detectors Programms

Fakes und Medienkompetenz: Tipps & Einblicke fürs Klassenzimmer

Ass.-Prof.ⁱⁿ MMag.^a Dr.ⁱⁿ Elke Höfler, Mediendidaktik & Sprachendidaktik, Universität Graz

Lernen zwischen BANI und VUCA: Herausforderungen, Chancen, Trends.

Das Credo der Veranstaltung: Wissen zum Mitnehmen! Impressionen und Materialien zu den Vernetzungstreffen sind auf dem Portal <https://gewalt-schule-medien.edugroup.at/> verfügbar.